

lius macht auch seine Camillam Volscam auf dem Pferd sitzend fürstellig / von welchen sie aber unglücklich durch Aruntis Pfeil verletzet / herunter gesunken. Aller übrigen zu geschweigen / so hat Semiramis nach Diodori Gezeugnuß / eine Armee von dreyhundert tausend Mann zu Pferd sitzend commendirt / und nicht geruhet / bis sie die abgefallene Stadt Babylon wieder in ihrem Gewalt gesehen.

Wie und was Weiß aber erstlich die Pferd beritten gemacht worden / ist nicht so leicht zu erörtern / zumahl das Buch Sarmenis, so er / nach Plinii Gezeugnuß / von der Reut-Kunst geschrieben / zusamt andern Schrifften verlohren gegangen. Am vermuthlichsten ist / die Pferde seyen erst durch die Stimme und Ruthe bezähmet / bestiegen worden / als womit die Gewohnheit verschiedener Völcker bestimmet / und mit dem Exempel der Massylier, Libyer, Numidier und Getulier, so Pferde sonder Zaum und Sattel beritten und mit der blossen Spiß-Ruthe regiert / erweistlich.

Nach der Hand hat man Zäume / Gebisse / Sättel / Steigbügel / Sporn und anderes erfunden / auch nach und nach zur heutigen Reut-Kunst / die fast jetzt ihre Vollkommenheit überkommen zu haben scheint / den Weg gebahnet. Es wird aber diese niemahls genug zu rühmende Kunst / von einigen des Reutens best-erfahrenen / so man deshalb Bereuter benennet / gelehret; und an aller Potentaten und Fürstlichen Höfen / Reut-Schulen gefunden / in denen der junge Adel zu Ausübung ritterlicher Exercitien zu Pferd von besagten Bereutern informirt / und deren Körper zierlich und wohlgebärdet / dichtig zu Pferd zu sitzen angewöhnt.

Eben diese Bereuter müssen auch die junge und rohe Pferde zum Reuten tauglich machen / das Maul sowol durch den Zaum und Cavesson / als die Spiß-Ruthe und Sporn zu gehorsamen angewöhnen / zum Trab / Gallop / Carriere / Corbetten / und weiß nicht was für Lectionen geschickt machen / und zwar die Anstellung derselbigen / nach der Gedächtnuß des Pferds anrichten / nachdem er mercket / daß die Straffen / Dräuungen und Liebkosungen / die Neigung seines Pferds vermehren oder vermindern / und alles auf solche Weiß verrichten / damit es scheine / er wisse des Pferds Natur und Vermögen / und das Pferd wisse und thue hingegen seinen Willen.

Mit mehreren will ich mich hier dieses mahl nicht aufhalten / sondern den geneigten Leser zu denen öffentlich gedruckten Pferd- und Reut-Büchern / als des Petri Antonii Ferrarii Cavallo Frenato genannt